

Inhaltsverzeichnis

Geschichte kompakt	IX
Vorwort	XI
I. Konsolidierung nach der Krise: Rudolf I.	1
1. Königserhebung und Herrschaftssicherung	1
a) Die Krise des römisch-deutschen Königtums 1245–1273	1
b) Die Kurfürsten und die politische Ordnung des Reichs	2
c) Die Königserhebung	4
d) Der neue König	6
e) Der Sieg über Otakar II. von Böhmen	8
2. Das Heilige Römische Reich: der geografische Rahmen	11
a) Titel, Ansprüche und Realitäten	11
b) Geografische Fakten, politische Folgen	11
c) Das Reich und die Deutschen	14
3. Grundlagen der Königsherrschaft	14
a) Der Hof als Mittelpunkt königlicher Herrschaft	14
b) Landfrieden	16
c) Das Reichsgut und seine Revindikation	18
d) Die Landvogteien	19
e) Die Reichsstädte	20
f) Verpfändungen	21
4. Politische Initiativen 1278–1291	23
5. Die Konsolidierung des Königtums	26
II. Erfolge ohne Dauer: Adolf	28
1. Die Wahl	28
2. Erfolgreiche Ansätze	29
3. Absetzung und Tod	31
III. Folgenlose Anstrengungen: Albrecht I.	36
1. Die erneute Wahl Albrechts I.	36
2. Der Konflikt mit den rheinischen Kurfürsten	38
3. Die Einigung mit Papst Bonifaz VIII.	40
4. Chancen im Osten des Reichs	41
IV. Staufische Tradition und luxemburgische Zukunft: Heinrich VII.	43
1. Die Wahl	43
2. Anderthalb Jahre Politik im Reich	44
3. Der Italienzug	46
4. Königsherrschaft auf den Spuren der Staufer	48
V. Konfliktreiche Selbstbehauptung: Ludwig IV., der Bayer	50
1. Die Doppelwahl von 1314	50
2. Der Krieg zwischen den Prätendenten	52

3. Neue Konflikte	53
4. Der Italienzug	56
5. Der Kaiser, die Päpste und die Luxemburger	58
6. Eine widersprüchliche Herrschaft	65
VI. Hegemoniales Königtum: Karl IV.	68
1. Die Sicherung der Herrschaft	68
2. Das hegemoniale Königtum	70
a) Böhmen	70
b) Landvogteien und Reichsgut	73
c) Die Herrschaft im Reich	74
d) Die Sakralität der Herrschaft	75
3. Die Goldene Bulle von 1356	77
4. Die Krise der Hegemonie	80
a) Die Erwerbung Brandenburgs	80
b) Die Wahl Wenzels zum römischen König	82
c) Erbregelungen	84
d) Der Ausbruch des Großen Schismas	85
5. Der Kaiser als Hegemon	86
VII. Persönliche Unfähigkeit und strukturelle Überforderung: Wenzel	87
1. Ein schwieriges Erbe	87
2. Politik auf den Spuren des Vaters	89
3. Lähmung durch die Hausmacht	92
4. Agonie und Absetzung	94
VIII. Ein wittelsbachisches Intermezzo: Ruprecht	97
1. Ein König mit geringem Spielraum	97
2. Die Strukturen der Herrschaft	98
3. Ruprecht und die europäische Politik	100
IX. Überbeanspruchter Herrscher und träge Strukturen: Sigismund .	103
1. Grundprobleme der Herrschaft	103
2. Das Konstanzer Konzil	105
3. Die Hussitenkriege	107
4. Themen der Reichspolitik in den 1430er-Jahren	111
a) Die Anfänge des Basler Konzils	111
b) Die Kaiserkrönung	113
c) Die Expansion des burgundischen Staats	113
5. Bemühungen um die Veränderung der politischen Strukturen	114
a) Zur Begrifflichkeit	114
b) Reformschriften	115
c) Politische Reformversuche in den 1430er-Jahren	117
6. Sigismunds Tod	119
X. Eine kurze Herrschaft ohne Prägekraft: Albrecht II.	120
XI. Von kleinen Fortschritten zu tief greifenden Wandlungen: Friedrich III.	122

1. Reichspolitik in der Tradition der Vorgänger	122
a) Die familiäre Konstellation	122
b) Der Reichslandfrieden von 1442	123
c) Das Ende des Basler Konzils und das Wiener Konkordat	124
d) Auseinandersetzungen im Westen des Reichs	126
e) Absichtliche Reformen, unbemerkte Entwicklungen	127
2. Vergebliches Ringen um Reformen und Türkenkrieg	128
a) Turbulenzen in den Erblanden	128
b) Die Türkentage von 1454 und 1455	129
c) Reformbestrebungen 1454–1467	131
3. Die „Verdichtung“ des Reichs und der Aufstieg Habsburgs	132
a) Türken und Ungarn	132
b) Die Burgunderkriege	133
c) Das burgundische Erbe	136
d) Hof, Kanzlei und Rechtsprechung	137
e) Die „Verdichtung“ des Reichs	138
4. Die Persönlichkeit Friedrichs III. und die Rolle des Kaisers	140
 XII. Habsburg und das Reich auf dem Weg in die Neuzeit	142
 Stammtafeln	145
 Auswahlbibliografie	147
 Register	153